



Geschäftsstelle DGfN, Seumestr. 8, 10245 Berlin

An  
Mitglieder DGfN e.V.  
Mitglieder VLKN  
Mitglieder BN e.V.

**Geschäftsstelle**

Seumestr. 8  
10245 Berlin

Telefon: 030 52137269  
Telefax: 030 52137270

E-Mail: [gs@dgfn.eu](mailto:gs@dgfn.eu)  
[www.dgfn.eu](http://www.dgfn.eu)

Berlin, 02.04.2020

**Vorstand:**

Prof. Dr. J. C. Galle  
(Präsident)

Dr. M. Grieger

Prof. Dr. M. Haubitz

Prof. Dr. J. M. Pfeilschifter

Prof. Dr. H. Pavenstädt

Sehr geehrte, liebe Mitglieder von DGfN, VLKN und BN!

viele von Ihnen werden in den letzten Tagen und Wochen die Diskussion über die Zuteilung von Ressourcen in der Notfall- und der Intensivmedizin im Kontext der COVID-19-Pandemie mitverfolgt haben.

Teilweise werden in diesen Diskussionen Patienten unter Nierenersatztherapie spezifisch adressiert, dahingehend, dass Nierenersatztherapie ein Grund sein könnte, Patienten die Einleitung intensivmedizinischer Maßnahmen nicht zukommen zu lassen, wenn eine Verknappung von Ressourcen eine Triagierung unumgänglich machen würde.

**Kuratorium:**

Prof. Dr. M. Haubitz  
(Vorsitzende)

Die Unterzeichner möchten an dieser Stelle festhalten, dass es keine wissenschaftliche Evidenz dafür gibt, Dialysepatienten *nicht* intensivmedizinisch zu behandeln. Tatsächlich liegen uns erste Berichte aus der Lombardei vor, die bei mit COVID-19 infizierten Dialysepatienten keinen wesentlich anderen klinischen Verlauf als bei Nicht-Dialysepatienten beschreiben.

**Geschäftsführer:**

RA Holger Tacke

Das Merkmal „Patient unter Nierenersatztherapie“ darf also nicht automatisch dazu führen, dass dieser Patientengruppe eine notfall- und intensivmedizinische Behandlung vorenthalten wird.

**Bankverbindung**

Deutsche Apotheker-  
und Ärztebank  
IBAN: DE51 3006 0601  
0007 6861 02  
BIC: DAAEDEDXXX

Vielmehr sehen wir es als sinnvoll an, dass vor Ort individuell, nach Möglichkeit innerhalb lokal eingerichteter Ethik-Kommissionen, über einzelne Patienten entschieden wird, sollte eine Triagierung unumgänglich sein. Wichtig ist, dass im Falle betroffener Dialysepatienten immer der behandelnde Nephrologe gehört wird, der den Patienten über einen längeren Zeitraum ja schließlich am besten kennt.

**Steuernummer**

32489/47157

**Umsatzsteuer-  
Identifikationsnummer**  
DE278052576

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand der DGfN e.V.

für den Vorstand der VLKN

für den Vorstand des BN e.V.

Prof. Dr. Jan C. Galle  
Präsident DGfN e.V.

Prof. Dr. Martin Kuhlmann  
Vorstandsvorsitzender VLKN

Peter Gilmer  
Vorsitzender Bundesverband Niere e.V.